

Die Hauskatze

Wie jeder weiß, stammt der Hund vom Wolf ab. Wer aber genau die Vorfahren unserer Hauskatzen sind, das wissen viele Leute nicht.

Zu den Verwandten unserer Hauskatze zählen Löwe, Tiger, Leopard, Puma, Luchs und auch eine Reihe kleinerer Wildkatzen, wie Ozelot, Rohrkatze und die Schleichkatzen.

Es wäre naheliegend, zu glauben, unser Stubentiger würde die in Europa heimische Wildkatze als engsten Vorfahren haben.

Aber Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die in Nordafrika lebende Nubische Falbkatze, eine schlanke Wildkatze, mit beige-grauem, gestreiftem Fell die echte Vorfahrin unserer Hauskatze ist.



In Ägypten wurde vor mehreren tausend Jahren die Katze als göttlich verehrt und jeder, der einer Katze etwas zuleide tat, wurde streng bestraft.

Durch die Seeleute, welche Katzen auch auf ihren Schiffen als Rattenvernichter sehr schätzten, wurde die Falbkatze auf andere Erdteile (Kontinente) und damit in zahlreiche Länder gebracht.

Menschen hielten also Katzen auch in Europa als Mäuse- und Rattenfänger in ihren Häusern und zähmten sie.

Später wurden Katzen dann auch gezüchtet und immer neue Katzenrassen entstanden, so zum Beispiel die Perserkatze, Birma- und Siamkatzen. Einige dieser Rassen sind dir sicher bekannt.

Heute werden Katzen gerne als „Gesellschaftstiere“ gehalten, denn die kleinen Stubentiger können sehr anschmiegsam sein und eine herzliche Beziehung zu ihren Besitzern aufbauen, gleichzeitig aber bewahren sie ihre Unabhängigkeit und sind immer ein wenig eigensinnig.

Katzenhaltung

Wenn man sich eine Katze anschaffen möchte, soll man bedenken, dass eine Katze gut 20 Jahre alt werden kann, das Tier immer gepflegt werden muss und einige Kosten bei der Katzenhaltung entstehen (Futter, Futterschüsseln, Streu, Katzentoilette, Transportkorb, Kratzbaum, Katzenkorb, Bürste, bei der Wohnungshaltung ein Balkonsicherheitsnetz, Tierarzt).

Hat man sich dafür entschieden, eine Katze aufzunehmen in die Familie bzw. in den Haushalt, so kann man entweder ein Jungtier oder ein schon ausgewachsenes Tier erwerben.

Kleine Katzenkinder im Alter von 12 Wochen benötigen viel Zeit und haben einen sehr ausgeprägten Spieltrieb.

Ausgewachsene Katzen dagegen haben schon Eigenarten und brauchen länger, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen.

Wenn die Katze am Tag viel alleine sein muss, weil seine Besitzer in der Arbeit sind, so ist es ratsam mindestens 2 Katzen zu halten.

Eine ausgewachsene Katze schläft zwar sehr viel am Tag, trotzdem ist es gut möglich, dass sie aus Einsamkeitsgefühlen heraus Verhaltensstörungen entwickelt.

Wenn sie Artgenossen um sich hat, ist die Gefahr für solche Störungen nicht so groß.